

### **Ansprechpartner und Anmeldung**

Bei eventuellen Fragen können Sie uns gerne ansprechen oder anmailen:

### **Schriftliche Bewerbung/Anmeldung per Mail an**

Julia Hoffmann | [jh@bk-dv.de](mailto:jh@bk-dv.de)

### **Ansprechpartner bei Rückfragen zum Konzept bzw. zu den Inhalten**

Dr. Meinfried Jetzschke | [mj@bk-dv.de](mailto:mj@bk-dv.de)  
02304 9969554 | 0171 4414360

### **Ansprechpartner bei Rückfragen zur Zertifizierung**

Hans Joachim Beutler | [jb@bk-dv.de](mailto:jb@bk-dv.de)  
0171/4912781

Weitere Informationen (AGB, Datenschutz etc.) finden Sie auch auf unserer Homepage

[www.bk-dv.de](http://www.bk-dv.de)

In Kooperation mit dem VBE NRW



Unterstützt durch Aktion Mensch



Mitglied in den Diakonischen Werken der Evangelischen Kirchen Rheinland und Westfalen



In Kooperation mit dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW



### **Zertifizierung und eigene Kursinhalte**

Durch die Kooperation mit dem VBE (und anderen Verbänden) können auch Lehrer:innen die Anerkennung durch die Krankenkassen (Zentrale Prüfstelle Prävention im Auftrag der gesetzlichen Kassen) erhalten und dann selbst Kurse in „Gesundheitsbewusster Umgang mit Alkohol für die Arbeit mit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern“ sowie „Anti-Rauch-Kurs für die Arbeit mit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern“ anbieten. Die Teilnehmer:innen ihrer Kurse haben dann die Möglichkeit, bei den Kassen eine Kostenerstattung zu beantragen.

Darüber hinaus können die Teilnehmer:innen der Weiterbildung nach erfolgreicher Anerkennung durch die ZPP Förderanträge (Projektanträge) für Maßnahmen der Gesundheitsförderung in Schulen und Kitas im Suchtbereich stellen. Vor dem Hintergrund der geplanten gesetzlichen Legalisierung von Cannabis beinhaltet die Ausbildung zusätzliche Informationen zum Cannabiskonsum (noch ohne Kassenanerkennung).

### **Zielgruppen**

Alle InteressentInnen mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss insbesondere Lehrkräfte mit 1. und 2. Examen, Sozialpädagogen:innen.

### **Kassenanerkennung**

Die Antragstellung auf Kassenanerkennung durch die Zentrale Prüfstelle Prävention (ZPP) der gesetzlichen Krankenkassen werden während der Ausbildung gemeinsam erarbeitet.

Voraussetzung für die Anerkennung ist unter anderem eine entsprechende Grundqualifikation, zum Beispiel Pädagoge:in, (Sport-)Lehrer:in, Arzt/Ärztin, Psychologe:in, Sportwissenschaftler:in (Diplom, Staatsexamen, Magister, Master, Bachelor), Sport- und Gymnastiklehrer:in, Gesundheitspädagoge:in (Diplom, Master, Magister, Bachelor), Sozialpäd./-arbeiter:in (Abschlüsse Diplom, Staatsexamen, Magister, Master, Bachelor), etc.

Die erforderlichen Stundenbilder und Teilnehmerunterlagen sind durch den Blaue Kreuz Diakonieverein e.V. als kassenanerkanntem Ausbildungsinstitut bei der „ZPP“ zentral hinterlegt. Weitere Informationen zur Kassenanerkennung finden Sie unter „Erläuterungen zur Umsetzung der Anforderungen und des einheitlichen Verfahrens für die Zertifizierung von Leistungsangeboten der individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 Abs. 4 Nr. 1 SGB V“ im „GKV-Leitfaden Prävention“, Kapitel 5.3 und auf den Seiten der ZPP.

# Ausbildung in Suchtpädagogik

Zertifizierung zum/zur Suchtpädagog:in

Neue 1-jährige Ausbildung (10 Wochenenden) mit Kassenanerkennung (gem. §20 a SGB V)

## Kurs 2025-2026



### Der (Sucht)Alltag: Ambivalenzen und Paradoxien!

Einerseits werden Drogen vehement abgelehnt und stigmatisiert, andererseits gehört der Sekt so selbstverständlich zum Empfang – auch in der Schule – wie der ‚Absacker‘ zum Abendritual, um den stressigen Alltag hinter sich lassen zu können. Das Thema ‚Drogen‘, die sachkundige Aufklärung über deren Missbrauch, gehört zum unterrichtlichen Kerngeschäft, aber vor dem ‚Drogengeschäft‘ im Schatten des Schulgebäudes verschließt man nicht selten die Augen und die ‚Raucherecke‘ wird von den Lehrkräften ebenso eifrig genutzt wie von den Schüler:innen.

### Handeln wider besseres Wissen!

Angesichts dieser bekannten ‚Fakten‘ stellt sich die Frage, was Menschen dazu führt, ‚wider besseres Wissen‘ zu handeln! Aufklärung tut Not – natürlich. Aber das allein genügt nicht. Es müssen Strategien entwickelt und eingeübt werden, mit denen präventiv auf die gesellschaftlichen, kulturellen und innerpsychischen Faktoren Einfluss genommen werden kann, die den Konsum begünstigen oder eben auch begrenzen oder verhindern. Kinder, Jugendliche und Erwachsene benötigen ein Instrumentarium, das es ihnen erlaubt, selbstverantwortlich und gesundheitsbewusst mit den alltäglichen Suchtgefahren umzugehen.

### Ein neues Präventionsgesetz

Angesichts dieser Herausforderungen hat der deutsche Bundestag im Sommer 2015 ein ‚Präventionsgesetz‘ verabschiedet, das in Verbindung mit dem Arbeitsschutzgesetz zukünftig alle Arbeitgeber:innen verpflichtet, für ihre Mitarbeiter:innen gesundheitspräventive Maßnahmen umzusetzen - und dazu gehört ausdrücklich auch die Reduktion des Alkohol- und Tabakkonsums. Dieses gilt gerade auch für den Arbeits- und Lernort Schule! Durch besonders geschulte und durch die Krankenkassen zertifizierte Seminarleiter:innen sollen konkrete Präventionsmaßnahmen zum verantwortlichen Umgang mit Alkohol und Nikotin durchgeführt werden. Für diese Maßnahmen können dann bei den jeweiligen Krankenkassen Anträge auf finanzielle Unterstützung entsprechend dem Präventionsgesetz gestellt werden.

### Ausbildungsmodulare u.a.

- Gruppendynamischer Einführungsworkshop mit Hinführung zur Thematik
- Die wissenschaftlichen Grundlagentheorien zum Thema ‚Sucht‘
- Einführung in die Grundlagen des Gesundheitsmanagements (individuell-biografisch / systemisch)
- Die aktuelle Situation des Suchtmittelmissbrauchs: Drogenpolitik, Gesetzgebung, Präventionsprogramme, Therapieprogramme, Jugend und Drogen, Suchthilfesystem
- ‚State of the Art‘ der Suchtberatung: Motivierende Gesprächsführung
- Betriebliche Suchtprävention
- Abschluss und Sicherstellung des Präventionsprogrammes
- Vorbereitung und Abschluss der Antragserstellung

### Ausbildungsleitung

#### • Hans-Joachim Beutler

Dipl. Sozialarbeiter/Pädagoge, Krankenpfleger, Tiefenpsychologischer Körpertherapeut, Inhaber ECP, kassenanerkannter Kursleiter und Ausbilder in den Präventionsbereichen „Sucht“, „Entspannung“ und „Bewegung“, Fachübungsleiter Reha Sport.

#### • Dr. Meinfried Jetzschke

Pfarrer i.R., Supervisor (DGSV), Systemischer Körperpsychotherapeut (GST), Qigong-Lehrer (Ev. Hochschule Bochum), Entspannungspädagoge + Entspannungstherapeut (AT/PMR - Krankenkassen anerkannt), Dozent (Betriebliches Gesundheitsmanagement in Schulen), Fachbuchautor

### Zusätzliche Ausbilder\*innen

#### • Ulrike Giesen

Dipl.-Sozialpädagogin / Dipl.-Sozialarbeiterin, Psychosoziale Beraterin EFH RWL, Entspannungspädagogin + -therapeutin (ZPP zert.)

#### • Julia Marie Hoffmann

Bachelor of Arts Angewandte Sozialwissenschaften, Sozialarbeiterin, zertifizierte Suchtpädagogin

#### • Friederike Jetzschke

Ev. Theologin / Pfarrerin für Seelsorge und Beratung i.R., Psychotraumafachberaterin (zptn), Ethikberaterin im Gesundheitswesen (cekib), Systemische Therapeutin (DGSGF), Syst. Familientherapie-Supervision- Organisationsberatung.

#### • Dr. Simon Jetzschke

promovierter kognitiver Neurowissenschaftler, Lehrer (BK), Übungsleiter C-Lizenz

#### • Fabian Peters

Master of Science in Addiction, Prevention and Treatment, Suchttherapeut (VT), Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Integrativer Traumapädagoge (FPI), Kinderschutzfachkraft (§§ 8a, 8b SGB VIII & § 4 KKGG), Suchtpädagoge, Fachreferent & Autor

#### • Dr. Bärbel Schümann

promovierte Sozialwissenschaftlerin, Diplom Pflegewirtin (FH), Entspannungs- und Suchtpädagogin (gemäß § 20 SGB V), Lehrbeauftragte Hochschule Koblenz.

### Veranstaltungsort

Schwerte (Ruhr)

### Termine

Modul 1:	09.-11.05.2025
Modul 2:	20.-22.06.2025
Modul 3:	05.-07.09.2025
Modul 4:	03.-05.10.2025
Modul 5:	07.-09.11.2025
Modul 6:	05.-07.12.2025
Modul 7:	16.-18.01.2026
Modul 8:	27.02.-01.03.2026
Modul 9:	20.-22.03.2026
Modul 10:	24.-26.04.2026

### Zeitfenster jeweils

Freitags:	16.00 – 20.00 Uhr
Samstags:	10.00 – 18.00 Uhr
Sonntags:	10.00 – 15.00 Uhr

### Ausbildungskosten

800€ (mit Unterstützung von *Aktion Mensch*)

Für Mitglieder VBE/BRSNW und BK-Freundeskreis: 600,-€

### Zertifikat

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Weiterbildung und bestandener Prüfung erfolgt durch den „Blaues Kreuz Diakonieverein e.V.“ eine Zertifizierung zum/ zur Suchtpädagog:in.

### Veranstalter

Der nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW anerkannte Bildungsträger ‚Blaues Kreuz Diakonieverein e.V.‘ führt seit vielen Jahren erfolgreich Weiterbildungskurse durch, mit denen die Teilnehmer:innen eine persönliche Zulassung und Zertifizierung durch die Krankenkassen erwerben können.

**Blaues Kreuz Diakonieverein e.V.**

**Gustav-Vorsteher-Str. 6**

**58300 Wetter**

[www.bk-dv.de](http://www.bk-dv.de)